

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten über all nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Richter und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creutzschen Buch-  
handlung Breiterweg No. 156.

Sächsisch  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 281.

Halle, Donnerstag den 2. December  
Hierzu eine Beilage.

1841.

## Deutschland.

Berlin, d. 29. Nov. Ihre Majestät die Königin ist von der Reise nach München zurückgekehrt.

Berlin, d. 30. November. Ihre Durchlaucht die Prinzessin Friedrich von Anhalt-Dessau ist nach Dessau von hier abgereist.

Se. Durchlaucht der General-Lieutenant und Gouverneur von Magdeburg, Prinz George zu Hessen, ist nach Magdeburg von hier abgereist.

Wien, d. 21. Nov. Die neuerlich gemeldete Nachricht, daß man hierorts auch von Seite der Staatsverwaltung Meinung fühle, sich dem deutschen Zollvereine zu nähern, scheint sich durch die immer allgemeiner werdenden Gerüchte zu bestätigen. Aber eben so wahr sind die ungemein großen Schwierigkeiten, welche einem Anschlusse an denselben entgegenstehen. Es ist Grundsatz unserer Regierung, wenn eine Umgestaltung der politisch-kommerziellen Verhältnisse auch für den Staat als Gesamtheit als zuträglich erachtet werden sollte, den Uebergang doch immer in der Art und so vorbereitet zu machen, daß auch die Interessen der Einzelnen dabei nicht so empfindlich berührt werden. Man ist der Meinung, man werde einen solchen Uebergang in dieser Sache darin finden, daß man einen Handelsvertrag mit dem Zollverein abzuschließen sucht, mit möglichster Bollermäßigung.

## Niederlande.

Nach dem Rotterdamer Courier soll der König-Großherzog den Prinzen Alexander zu seinem Stellvertreter im Großherzogthum Luxemburg ernannt haben. — Der holländische Minister des Innern hat Befehl erteilt, für die Erbauung einer Eisenbahn zwischen Maastricht und Aachen aufschleunigste einen Plan zu entwerfen. — Die Uniform der Infanterie-offiziere in dem neugebildeten luxemburgisch-simburgischen Bundescontingent ist ein kurzer, grüner Ueberrock mit smaragd-farbenem Kragen und Aufschlägen, silbernen Epaulets, silbernen Schärpen und Knöpfen, Beinkleider mit smaragd-farbigen Streifen, und spitzer Czafo mit silbernen Verzierungen.

## Frankreich.

Paris, d. 26. Nov. Salvandy wird am 5. Dec. nach Madrid abreisen.

Am 21. Nov. ist die spanische Douane nach Trun verlegt worden. Die verbotenen Waaren, wie Baumwollenzeuge und die meisten Kolonialprodukte, werden nicht mehr zugelassen. Die dem Eingangszoll unterworfenen Waaren gehen noch bis zum 30. Nov. frei ein.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Nov. In Bezug auf die Laufe des Kronprinzen, welche über vierzehn Tage in der St. Georgs-Kapelle zu Windsor stattfinden wird, bemerkt ein Blatt, daß der Erzbischof von Canterbury, Dr. Howley, der erste Primas von England sei, welchem das Loos zufalle, eine regierende Souverainin zu krönen und zu trauen und dann den Thronerben zu taufen.

Nach dem Morning Herald dürfte es sich herausstellen, daß die Fälschung der Schatzkammerscheine mit dem bekannten Boulogner Attentate in enger Verbindung stehe, und daher weitere Verhandlungen in Paris nöthig werden, obgleich eine Auslieferung der Verbrecher nach Frankreich wohl nicht denkbar ist. Der Pariser Wechsel-Agent, dessen Leiche vor kurzem in der Seine gefunden worden ist, soll mit Kapallo in Verbindung gestanden haben, und man nimmt deshalb an, daß in Frankreich noch mehrere bei der Sache Beteiligte vorhanden sind. Die Verifizierung der Schatzkammer-Scheine, im Ganzen zum Betrage von etwa 20 Millionen Pfd., ist, wie es scheint, vollendet, aber es fehlt noch immer an einer offiziellen Bekanntmachung über die Summe der falschen Scheine. Der Kontrolleur des Schatzamts, Lord Montague, hat indeß eine Bekanntmachung erlassen, der zufolge die Zahl der als echt anerkannten Schatzkammer-Scheine bis zum 18. d. M. 31,134, und die Summe, die sie repräsentiren, 18,769,000 Pfd. betrug; es ist aber, da noch eine Zahl von Scheinen nicht eingereicht worden war, noch der 19. als letzter Termin zur Verifizierung angegeben worden, und man glaubt daher, daß die ganze Summe der nachgesehenen Scheine wohl die oben angegebene Größe erreicht hat. Die Morning Post giebt eine spezifizirte Liste der bekannten Inhaber falscher Scheine, welche die Summe von 311,000 Pfd. repräsentiren. Dem Observer zufolge sollen sich für 400,000 Pfd. unechte Scheine vorgefunden haben, ein viel größerer Betrag als man erwartet hatte. Auf indirekte Weise ist auch Bis-

count Strangford der Theilnahme an dem Betrüge beschuldigt worden, indem gegen ihn, der Times zufolge, das Bankierhaus Coutts u. Comp., das auf seine Veranlassung Geld und falsche Schatzkammerscheine, zum Belaufe von 40,000 Pfd., vorgeschossen hat, klagbar geworden ist. Mehrere andere Firmen und Individuen sollen sich in ähnlicher Lage, wie das Haus Coutts, befinden, aber erst den Ausgang des gegen Kapallo einzuleitenden Prozesses abwarten wollen, bevor sie klagbar werden. Das allgemeine Vertrauen an der Börse stellt sich allmählig wieder her; von der Times wird als Beweis dafür angegeben, daß am 20. eine ungewöhnlich große Masse von Wechsellern zur Zahlung präsentirt worden sind, und daß kaum eine einzige Zahlungswigerung stattgefunden habe. Ein Haus, welches besonders viele Diskontogeschäfte treibt, soll Wechsel zum Belaufe von 250,000 Pfd. bezahlt haben.

Die London Gazette publizirt eine lange Reihe von Beförderungen in der Armee und der Marine, welche auf Anlaß der Geburt des Prinzen von Wallis stattgefunden haben; nicht weniger als 32 Generalleutenants sind zu Generalen avancirt.

### Spanien.

Madrid war am 19. Nov. ruhig, man erwartete den Regenten. Der politische Chef von Barcelona hat den Mitgliedern der Municipalitäten in der Provinz, welche von der radikalen Junta abgesetzt worden waren, die Weisung ertheilt, sie sollten wieder in ihre Funktionen eintreten. Am 22. Nov. war Barcelona noch im Belagerungsstand; die drei entwaffneten Bataillone der Nationalgarde werden nicht neu organisiert; die übrigen sind einer Purifikation unterzogen.

### Vermischtes.

— Das Militairwochenblatt veröffentlicht eine Berechnung der Artilleriemunition, welche durch die preussische Armee in dem Feldzuge von 1813—14 verbraucht wurde. Es wurden verschossen 52,636 Kanonenkugeln von 3—12 Pfund, 12,627 Granaten, 8618 Kartätschen, zusammen 73,881 Schuß und Wurf, wozu etwa 1693 Ctr. Pulver nöthig waren. Mit Hinzurechnung der Zündungen, des aufgelagerten oder vom Feinde genommenen Pulvers ließe sich die Gesamtmasse wohl auf 1750 Ctr. annehmen. In der Schlacht bei Leipzig oder in den Gefechten vom 14. bis 19. Oct. wurden durch 240 Geschütze 14,193 Schuß und Wurf gemacht, bei Groß-Oberschen durch 128 Geschütze 8654 Sch. und W., bei Baugen durch 135 Gesch. 7688 Sch. und W., bei Paris durch 96 Gesch. 4499 Sch. und W., bei Dennewitz durch 86 Gesch. 4411 Sch. und W., an der Ragbach durch 76 Gesch. 3605 Sch. und W., bei Groß-Beeren durch 55 Gesch. 2095 Sch. und W., bei Kulm durch 96 Gesch. 1918 Sch. und W., bei Dresden durch 108 Gesch. 1792 Sch. und W., bei Wartenburg durch 32 Gesch. 1205 Sch. und W. Die meiste Munition wurde bei Leipzig verbraucht. Verhältnismäßig das heftigste Artilleriefeuer war bei Groß-Oberschen, wo 68 Schuß auf das Geschütz kamen, und dann bei Baugen mit 56, bei Dennewitz mit 51, bei Leipzig mit 50 Schüssen auf das Geschütz, indeß gilt dies nur durchschnittlich, indem z. B. bei Groß-Oberschen die reitende Batterie Nr. 10. 144 Schüsse auf das Geschütz machten. Der Verlust der Artillerie in dem Feldzuge betrug an Gebliebenen und tödtlich Verwundeten 14 Offiziere, 468 Unteroffiziere und Gemeine und 1515 Pferde; an Verwundeten, die wieder genesen sind, 38 Offiziere, 982 Unteroffiziere und Gemeine und 500 Pferde. Der größte Verlust fällt auf die Schlacht bei Leipzig, nämlich an Verwundeten und Todten zusammen 14 Offiziere, 233 Mann und 485 Pferde; dann Kulm mit 15 Offizieren, 222 Mann und 392 Pferden. Im Laufe beider Feldzüge wurden etwa 178 Geschütze demontirt.

Verloren gingen in Gefechten und Schlachten: eine Haubige bei Groß-Oberschen, eine Haubige und 13 Kanonen bei Chateau Thierry, Champaubert und Rheims. Eine Kanone fiel den Franzosen bei Zahna in die Hände, wurde aber am folgenden Tage bei Dennewitz wieder erobert, so daß in beiden Feldzügen nur 15 Geschütze verloren gingen.

— Wien, d. 23. November. Oeffentliche Blätter enthielten in jüngster Zeit Details über die finanziellen und Familienverhältnisse der Bourbonischen Familie in Odrz, welche größtentheils irrig sind. Der Herzog von Bordeaux genießt aus Frankreich nichts als die Revenuen der Domaine Chambord, die Herzogin von Berry ist verschuldet, und der eigentliche Chef dieser Familie ist die bei unserer kaiserl. Familie in hohem Kredit und Ansehen stehende Herzogin von Angoulême, welche außerdem, was sie vor und nach den Julitagen (durch den Herzog Blacas rettete, ein bei der Flucht Ludwigs XVI. im Jahre 1791 nach Brüssel zu der Erzherzogin Christina gerettetes und später in österreichischen Staatspapieren angelegtes Kapital von 1/2 Millionen besitzt, welches sie auch in ihren Glückstagen in Oesterreich lieg, und welches jetzt bedeutende Interessen abwerfen mag. Diese Prinzessin, deren Hofstaat und Dienerschaft sie (sowie ihren Gemahl) seit dem Ableben Karls X. mit dem Majestätstitel beehrt, und welche sich durch alljährliche Besuche bei der kaiserl. Familie ihren Einfluß am Hofe zu sichern versteht, hat die Erziehung der Schwester des Herzogs von Bordeaux trefflich geleitet, und ihre großen Eigenschaften, so wie die Wechselfälle ihres Geschicks erklären die Verehrung der kaiserl. Familie hinlänglich. Ihre Thänen sollen die projektirte Vermählung des Herzogs von Orleans mit der jetzigen Königin von Sicilien im Jahre 1837 verhindert haben. Als kluge Frau predigt sie der Familie des Herzogs von Berry unter den jetzigen Verhältnissen Resignation und Unterwerfung unter den Willen Gottes. Die Herzogin von Berry, Mutter des Herzogs von Bordeaux, mit der sie nie harmoniren kann, gehört zu der Partei der legitimistischen Bewegung, und hat den entgegengesetzten lebenslurigen Charakter. Die Güter in Oesterreich, welche der Herzog von Blacas ankaupte, sind Eigenthum der Herzogin von Angoulême, und sollte ihr Gemahl früher sterben, so ist zu vermuthen, daß sie hier ihre Tage beschließen wird. Allein so viel ist jedenfalls sicher, daß die gesammte Familie nicht mehr über Millionen gebieten kann. — Am königl. Hof wurden beide Herzoginnen von Berry und Angoulême als Töchter von Erzherzoginnen von Oesterreich, wie diese behandelt. Als die Herzogin von Angoulême nach dem Tode Karls X. zum ersten Mal nach Wien kam, bemerkte der ihr zugetheilte königl. Hofstaat, daß sie von ihrer Umgebung als Majestät betitelt wurde. Von Seiten des kais. Oberhofmeister-Amtes aber wurden ihre Appartements stets nur als die der Herzogin von Angoulême aufgeführt und der österreichische Hof nimmt von dieser Titulatur keine Notiz.

— London, d. 23. Nov. Der Winter hat sich im Anfange dieser Woche mit großer Heftigkeit eingestellt. Vorigen Montag, Dienstag und Mittwoch Morgen hatte die Kälte eine Höhe von 7 bis 10 Grad (?) Reaumur erreicht.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.  
Personen-Frequenz.

Bis 20. Nov. incl. 472,593 Personen

Vom 21. bis 27. Nov. 5,954 „

Summa 478,547 Personen.

## Bekanntmachungen. Holz-Auction.

Auf dem Rittergute Löpitz bei Merseburg sollen Montag den 6. Dec. 1841 früh 9 $\frac{1}{2}$  Uhr in dem sogenannten Eichelsee Holze eine Partie alte Eichen auf dem Stamme, welche größtentheils schöne starke Nutzholzer geben, meistbietend unter den im Termin weiter bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Naturaliensammlungen, à 10 und 15 Egr., als Weihnachts-Geschenk sind vorrätig; auch werden größere zu jedem beliebigen Preise auf Bestellung angefertigt; so wie einzelne Gegenstände von Mineralien, Conchylien Eiern, ausgestopften Vögeln, Insekten, Insektennadeln und Etiquetten abgelassen bei Fr. Schlüter sen., große Steinstraße.

Für Bäcker, Branntweimbrenner etc.

In allen Buchhandlungen (Halle bei Schwetschke und Sohn) ist zu haben: Gutmuths: Der praktische

### Hefenfabrikant,

oder gründliche Anweisung, nicht allein die holländische Presshefe nach einer verbesserten Methode zu fabriciren, sondern auch die besten Arten flüssiger Hefen für die Weißbäckerei auf leichte Weise mit wenigen Kosten sich zu jeder Zeit selbst anzufertigen. Nebst Mittheilungen der besten Recepte zur Bereitung künstlicher Gährungsmittel für die Branntweimbrennerei. Ein nöthiges Hülfsbuch für Gewerbetreibende in diesem Fache, Hefenhändler, so wie für Landwirthe, die ihren Hefenbedarf oft aus der Ferne beziehen müssen. Quedlinburg, bei G. Vasse. 8. geb. Preis 15 Egr.

### Taubstummen-Anstalt.

Auch unsere Taubstummen geben durch stammelnde Worte zu erkennen, wie groß die Freude ist, die ihnen das Geburtsfest Ihres Heilandes bringt, und es wird ihnen auch in diesem Jahre durch die Bescherung von Weihnachtsgeschenken ihre Festfreude erhöht werden.

Ich richte die vertrauensvolle Bitte an die edeln Wohlthäter hier und in der Ferne, durch deren Menschenfreundlichkeit es der Taubstummen-Anstalt bisher gelang, ihren Zöglingen das Weihnachtsfest zum schönsten und bleibendsten der Feste zu machen, auch in diesem Jahre den 27 schuldblos Unglücklichen, unter denen die meisten ganz arm sind, die Gaben Ihrer Liebe zu spenden, und dem Unterzeichneten zur Vertheilung zuzusenden zu wollen.

Kloß, Vorsteher der Anstalt  
(am Kronprinzen No. 910).

Den Verkauf meines Hauses, Markt Nr. 943, beantrage ich hierdurch nochmals unter sehr vortheilhaften Bedingungen, oder aber die Verpachtung vom 1. Januar 1842 an meines jetzt noch innehabenden Geschäfts-Lokals nebst Wohnung.

Da nun das Lager meiner noch in Auswahl der modernsten vorrätigen

## Gold- und Silberwaaren

zu Neujahr völlig geräumt sein muß, so erlaube ich mir nochmals ein in- und auswärtiges geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß nun zu den auffallend billigsten Preisen verkauft wird. Halle, im November 1841.

## August Haberstroh.

Reinschmeckende Kaffees, schönen Rastinad, Melis und gestoßenen Zucker, beste Rosinen, Corinthen, süße und bittere Mandeln, Citronat, Schmelzbutten, sowie alle andern Material-Waaren in bester Güte empfiehlt bei herannahendem Feste zur geneigten Beachtung

Halle, den 1. December 1841.

Anton Feiz,  
große Märkerstraße.

Um mein Wein-Lager in etwas zu vermindern, verkaufe ich verschiedene ganz rein und gut gehaltene Rhein- und Franz-Weine, als: Nierensteiner, Hochheimer, Marcobrunner, Liebfrauenmilch, f. Medoc, St. Julien, Chateau Margeaux, Chateau la fitte, Chateau la rose, Haut Preignac, Haut Sauternes, Malaga, Madeira, Champagner sup. Qualität, — nicht minder verschiedene Sorten extraf. und ff. Arac, Rum, Thee, Chocolate von jetzt ab zu recht billigen Preisen.

Halle, den 1. December 1841.

Anton Feiz.

Bestes reines raff. Rüßöl, hellen Südsee, und andern Thran, so wie Wachstock und Wachslicht in großer Auswahl billigt bei

Halle, den 1. December 1841.

Anton Feiz.

Besten Emmenthaler Schweizkäse, Delikate Gewürz- und weinsaurer Salz-Gurken in Orknoten, Schocken und einzeln billigt bei

Halle, den 1. December 1841.

Anton Feiz.

Delikat schmeckenden grünen Java-Kaffee 4 U für 1 Zhr., feinsten Rastinade, echt indischen feinen und Mittel-Melis, von letzterem das U im Brode 5 Egr., allerbesten Carol. Reiß 9 U, eine zweite Sorte 10 U und Patna-Reiß 12 $\frac{1}{2}$  U für 1 Zhr., empfiehlt, nebst alle übrige Material-Waaren in bester Güte zum billigsten Preise  
Moriz Förster, Steinweg.

Echten Jam. Rum, verschiedene Gattungen feine Thees, worunter sich besonders ein feiner Bloem-Thee wegen seines überaus feinen Geschmackes auszeichnet, offerirt zur gütigen Beachtung  
Moriz Förster.

Sechs ganz leichte Quartetten für 2 Violinen, Viola und Cello. Als angenehme Uebungen für lernende Violin-, Viol- und Cellospieler von J. F. Göke. Op. 48. Fol. 22 $\frac{1}{2}$  Egr.

Diese Quartetten bringen die Absicht des Herrn Göke zur Bollendung. — Durch seine 6 Violin-Quartetten (à  $\frac{1}{3}$  Zhr.), die bei großer Leichtigkeit durch ihren Klang- und Melodienreichtum so allgemein gefallen haben, ferner durch seine Terzetten für 2 Violinen und Cello (à  $\frac{1}{2}$  Zhr.), die sich als instruktiv und angenehm eines gleichen Beifalls erfreuten, leitete er die vorstehenden Quartetten ein. Sie sind wahrscheinlich die leichtesten, die es bis jetzt giebt, denn sie gewähren selbst den ersten Anfänger das große Vergnügen eigner Mitwirkung zu einem vollstimmigen Quartette, da sie in leichten Tonarten und ohne alle Applikatur-schwierigkeit sind, dabei aber den Anfänger in Takt und Uebersicht schnell vorwärts helfen.

Vorrätig zu haben bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle.

### Holz-Auction.

Es sollen den sechsten December, Vormittags 9 Uhr, bei Schnabel in Braunschweig bei Hohenthurm, eine Partie Rüstern zu Nutz- und Brennholz verkauft werden.

Das auf hiesigem Neumarkte, Geißestraße No. 1245. befindliche ganze Parterre-Logis, aus 3 schönen hohen Stuben nebst Kammern u. s. w. bestehend, kann sofort, sowohl als Familien-Logis oder in einzelnen Piecen, mietlich bezogen werden.  
Halle, den 29. Novbr. 1841.

Der Kaufmann  
Aug. Theodor Süße.

Was Vorzügliches von altem ächten Varietas in Rollen und Blättern nebst Perossi's Cigarren empfiehlt

J. F. Stregmann,  
Märkerstraße No. 458.

Eine melkende Kuh, fehlerfrei, ist als überkomplet zu verkaufen bei  
Elaus in Landsberg.

# Wichtige neue Schrift.

So eben erschien die zweite Auflage von

## Clementine

oder

### die Frommen und Altgläubigen unsrer Tage.

Von

**D. Karl Gottlieb Bretschneider,**

Direktor der Konsistorialverwaltung und Generalsuperintendent  
zu Gotha.

gr. 8. geh. Preis 1 Thlr.

Die erste Auflage dieser Schrift wurde am 8. October dieses Jahres versandt  
und vergriff sich binnen wenigen Wochen.  
Galle, im November 1841.

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

Im Verlage von **Dennig Finck & Comp.** in Pforzheim erscheint:

## Allgemeine Geschichte

der

### letzten fünfzig Jahre 1789—1840.

Von

**C. Strahlheim,**

Verfasser des Werkes: Unsere Zeit, des Jahres 1830 etc.

Drei Bände in je 4 Heften à 36 Fr. oder 11 $\frac{1}{4}$  Sgr.  
Mit Gratis-Beilage von 16 Stahlstichen.

In der ganzen Weltgeschichte findet sich kein Zeitraum so reich an merkwürdigen Begebenheiten, wie sie das letzte halbe Jahrhundert umfaßt; er ist, so weit die Geschichte reicht, der wichtigste, thaten- und einflußreichste. Der als Geschichtschreiber in Deutschland rühmlichst bekannte Verfasser hat sich bemüht, die welterschütternden Ereignisse, welche sich während dieser Zeit zutrug, in vorliegendem, nur vier Bände starken Werke in einer möglichst gedrängten, aber dennoch sehr gründlichen, populären und für alle Klassen faßlichen Darstellung zu bearbeiten. Nichts, was nur einigermaßen von Wichtigkeit ist oder in die Weltgeschichte eingreift, wird man in diesem Werke vermissen, und durch dasselbe eine richtige Ansicht und vollkommene Kenntniß der Ursachen erlangen, welche so Großes und Ungeheures hervorbrachten. Dieses Buch dürfte daher vorzugsweise für Solche von unschätzbarem Werthe sein, welche die Geschichte zu studiren weder Muße noch Gelegenheit haben, und mit gründlicher Belehrung auch eine angenehme Lektüre verbinden wollen. Der Verfasser hat sich dieses zur Hauptaufgabe gemacht; wie weit es ihm gelungen, möge das Buch selbst darthun, welchem jedenfalls das Verdienst einer großen Klarheit und Verständlichkeit, wie auch einer eben so angenehmen als interessanten Unterhaltung, nicht abzuspochen ist.

Die ersten Hefte sind bereits an alle Buchhandlungen Deutschlands und der angrenzenden Staaten versendet, und liegen überall zur Einsicht vor.

In Halle vorräthig bei **Schwetschke u. Sohn, C. Anton, Buchhandlung d. Waisenhauses** und **J. F. Lippert.**

In Siegen und Wiesbaden ist in der **Friedrich'schen Verlagsbuchhandlung** nachstehende interessante Schrift erschienen und in allen soliden Buchhandlungen (in Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn**) vorräthig:

**Genesis der Julirevolution** oder die Staatsidee in Frankreich in ihrer nothwendigen Entwicklung von **Ludwig XIV.** bis auf **Ludwig Philipp**, mit einem Rückblick auf Deutschland. Ein Beitrag zur Philosophie des Staatsrechts. 8. geh. Ladenpreis 1 Thlr. 12 gGr. (1 Thlr. 15 Sgr.) 2 fl. 42 kr.

Neue Festgabe für erwachsene Töchter:

### Amaliens Tagebuch,

oder 18 Monate aus dem Leben eines jungen Mädchens.

Familiengemälde von Madame **Tourte Cherbüliez.**

Frei aus dem Französischen ins Deutsche übertragen von **J. C.** Mit einer Vorrede vom Hauptpastor **Dr. Schmalz**. 8. Elegant geb. 1 Thlr. 10 Sgr.

Dieses in Frankreich von Madame **Necker Sauffüre** eingeführte Buch, dem in der Uebersetzung eine Empfehlung des würdigen **Dr. Schmalz** vorangeht, wird eine willkommene Gabe für erwachsene Mädchen bilden, da es auf anziehende Weise den edlen moralischen Heroismus schildert, dessen das weibliche Herz fähig ist, wenn Pflichtgefühl und ächte Frömmigkeit in ihm wohnen, und die genannten Namen hinlänglich dafür Zeugniß geben, daß in dem Werke eben so wenig einer überspannten Sentimentalität gehuldigt, als trockene Moral gelehrt wird.

Für die reifere Jugend:

### Carl Straus, Ganymed.

Zur Lehre und Lust der reiferen Jugend.

Sammlung von Erzählungen, Märchen, historischen Bildern aus der Länder- und Völkerkunde. gr. 8. Mit 4 Stahlstichen. geb. 1 Thlr. 15 Sgr.

Diese neueste Schrift des bekannten Jugendschriftstellers wird sich gleichen Beifall erwerben, wie die früheren. Wir machen deshalb nur auf die ansprechendere Form aufmerksam.

**Herold'sche Buchhandlung**  
in Hamburg.

Vorräthig bei

**C. A. Schwetschke u. Sohn.**

Beilage

# Beilage zu Nr. 281

des

## Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Donnerstag, den 2. December 1841.

### Deutschland.

Hannover, d. 25. Nov. (Kassel. Z.) Das allgemeine Interesse wird in diesem Augenblicke natürlich von den Wahlen zur zweiten Kammer in Anspruch genommen. Die drei vom Bauernstande des Fürstenthums Calenberg, ingleichen die drei vom Bauernstande des Fürstenthums Hildesheim gewählten Deputirten waren wohl im Sinne der Regierung; in diesen Provinzen ist also die Wiedererwählung der früheren Deputirten (welche beide, sowohl die für Calenberg als für Hildesheim, im Juni d. J. der Opposition angehört hatten) nicht erfolgt. Dagegen scheint in den andern Provinzen dieses nicht haben verhindert werden zu können; unter zwei (von den fünf) bis jetzt bekannten Wahlen des lüneburgischen Bauernstandes ist die eine auf den Dekonomen Schmidt zu Fallingsbostel gefallen, der schon 1835 in zweiter Kammer der Opposition angehört und, in dieser Gesinnung beharrend, auch im Juni d. J. der Majorität angehört. Die Stadt Celle hat den Kanzlei-Procurator Wolde (zur Majorität vom Juni d. J. gehörig) wieder gewählt, und als dieser die Wahl ablehnte, statt seiner den Kaufmann Schulz, Mitglied der Opposition vom Jahre 1838, und zu dessen Stellvertreter seinen Vorgänger, Procurator Wolde. Die Stadt Hildesheim hat, trotz der rühmlichsten Bemühungen von Seiten der dortigen Behörde, ebenfalls ihren frühern Deputirten, Advokat Westrum (Mitglied der Majorität vom Juni d. J.), wieder gewählt. Der bentheimische Bauernstand hat den Gutsbesitzer Schulz gewählt, dessen politische Stellung und Gesinnung zwar noch nicht bekannt, dessen Wahl aber wahrscheinlich danach zu beurtheilen ist, daß der frühere Deputirte des bentheimischen Bauernstandes, Amtmann Hoogklimmer (Mitglied der Minorität vom Juni d. J.), nicht wieder gewählt worden ist. Wie man sich erzählt hat, wäre Befehl gegeben, den bekannten Hauptmann Böse (zu Bederkesa) zu verhaften; die Wahlen des bremischen Bauernstandes scheinen der Erwartung nicht entsprochen zu haben.

### Bemerktes.

Berlin. Am 26. Nov., Abends gegen 11 Uhr, gewahrte der Revier-Nachwächter von der Straße aus, daß in einem Hause hierselbst und zwar in einem Zimmer der bel Etage plötzlich eine helle Flamme aufschlug. Er eilte in das Haus, folgte der Richtung und gelangte in das bemerkte Zimmer, wo er einen jungen Mann im Bette schlafend antraf. Vor demselben stand ein kleines Tischchen und auf diesem ein heruntergebrannter Wachstoch, durch welchen ein auf dem Tische gleichfalls befindliches Buch und der Tisch selbst bereits in Brand gesetzt waren. Das Feuer wurde sofort gedämpft und der von dem Rauche fast schon betäubte junge Mann erweckt, welcher wahrscheinlich im Bette noch hatte lesen wollen, darüber jedoch eingeschlafen war. Sein Leben schwebte unbedingt in Gefahr. Möchte die Veröffentlichung dieses an sich unbedeutenden, in seinen Folgen aber leicht höchst gefährlich werden könnenden Vorfalls, zur Vorsicht und Warnung dienen.

Kürzlich ereignete sich in Lengfurth (Franken) ein beklagenswerthes Unglück. Am Morgen wurden nämlich ein Vater mit zwei Kindern todt in ihrem Zimmer aufgefunden, und das dritte Kind sammt der Mutter in einem ganz bewußtlosen Zustande, der nach Verlauf weniger Stunden gleichfalls ihren Tod herbeiführte. Man giebt als Ursache den Genuß einer Speise an, die längere Zeit in einem kupfernen Gefäße gestanden hatte.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 30. Nov. 1841.	W	Pr. Cour.		W	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.		Brief.	Geld.	
St.-Schuldsch.	4	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Actien.			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berl. Potsd. Eisenb.	5	122 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	80 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	80 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. do. Prior. Act.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Kurm. Schuldsch.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	110	109
Berl. Stadt-Obl.	4	103 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	do. do. Prior. Act.	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Elbinger do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	105	104
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Act.	4	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
Westp. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Düss. Elb. Eisenb.	5	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Großh. Pf. do.	4	105 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	104 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. do. Prior. Act.	5	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
Östpr. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Rhein. Eisenb.	5	94 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	93 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
Pomm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Gold al marco	—	—	—
Kur- u. Neum. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	101 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	Friedrichsd'or	—	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	13
Schlesische do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Andere Goldmünzen à 5 Th.	—	8 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	7 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
				Disconto	—	8	4

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 30. November.

Weizen	2 thl.	—	sgt.	—	pf.	bis	2 thl.	25	sgt.	9	pf.
Roggen	1	7	3	—	1	14	9				
Gerste	—	23	9	—	—	26	3				
Safer	—	13	9	—	—	16	3				

Magdeburg, den 30. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	80	—	63	thl.	Gerste	23	—	24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	thl.
Roggen	82	—	88		Safer	14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	16	

### Wasserstand zu Halle

am 1. December:

Oberhaupt 5 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 7 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 30. November: 11 Zoll unter 0.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 30. Nov. bis 1. December.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Oberbergr. v. Delzen a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Fröh. v. Steinacker a. Dresden. Hr. Gutsbes. Priesel a. Fürstent. Hr. Gutsbes. Schmidt a. Carw. Hr. Partik. Edend a. Meiland. Hr. Kaufm. Banerth a. Lichtenfels. Hr. Kaufm. Triften a. Berlin. Hr. Kaufm. Wünsche a. Verden. Hr. Kaufm. Axtius a. Magdeburg.  
Stadt Kirch: Hr. Amtm. Martins a. Mühlberg. Hr. Rittergutsbes. Gellers a. Gnöbzig. Hr. Dekonon Jacobs a. Memleben. Hr. Kaufm.

**Sagen a. Fürth.** Hr. Kaufm. Schmidt a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Sewald a. Berlin. Hr. Kaufm. Biegler a. Potsdam.  
**Goldnen Ring:** Hr. Bau-Inspr. Haun a. Rösen. Hr. Rentier Bretin a. Berlin. Hr. Dr. Kögel a. Dresden. Hr. Kaufm. Menge a. Frankenberg. Hr. Uhrmacher Romant a. Nordhausen.  
**Goldnen Löwen:** Hr. Prediger Kaulfuß a. Arnstedt. Hr. Kaufm. Krüger a. Heringen. Hr. Kaufm. Riemer a. Berlin. Hr. Oekonom Rombach a. Mecklenburg. Hr. Fabr. Ursbach a. Köln.

**Goldne Kugel:** Hr. Kammerherr Inglincks a. Dresden. Hr. Bau-  
 eleve Hindorf a. Allerode. Hr. Gutsbes. Halfter a. Liebnerwerda.  
 Mad. Nade a. Heinsdorf.

**Schwarzen Bär:** Hr. Fabrikb. Suercke a. Berlin. Hr. Fabrikbes.  
 Reibert a. Nordhausen.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Stud. v. Langenn a. Birkholz. Hr. Kaufm.  
 Lehr a. Berlin. Hr. Buchhdl. Briese a. Leipzig.

## Bekanntmachungen.

**Ackerverkauf.** Es sollen folgende im  
 Hallischen Stadtfelde belegene Acker:

1) eine Hufe Land in den langen Aekern  
 und auf dem Sande belegen, 15 Acker  
 enthaltend, der Frau Professor Richter  
 hier gehörig, sub Nr. 235. I. Hallisches  
 Stadtfeld eingetragen;

2) eine halbe Hufe Land im breiten Pfuhl  
 und in den langen Aekern belegen, 7 $\frac{1}{2}$   
 Acker haltend, derselben gehörig, daselbst  
 II. eingetragen;

3) zwei Acker an der Amtsziegelscheune be-  
 legen, zehntfrei mit Gartenrecht, derselben  
 und der Frau Bauinspektor Schulze  
 hier gehörig, sub Nr. 93. C. Stadtfeld  
 eingetragen;

im Wege der Lizitation verkauft werden.  
 Diese soll

den 8. Dezember d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in meiner Schreib-  
 stube unter den bekannt zu machenden Be-  
 dingungen geschehen und werden dazu Kauf-  
 liebhaber eingeladen.

Halle, den 17. Nov. 1841.

Wänike, Justizrath,  
 Nr. 536. Mannische Straße.

Ganz schwere seidene Waaren in allen  
 Farben, sächsischen und französischen Zhi-  
 bet, Mohairs, Orleans und Camlots, em-  
 pfiehlt und verkauft billigst

J. Schulicht in Wettin.

Ein gutes Billard steht wegen Mangel  
 an Raum zu verkaufen beim Gastwirth  
 Träger in Lößebau.

Zur Anfertigung von Porzellanmalereien  
 aller Art, wie auch von Silhouetten, em-  
 pfiehlt sich einem geehrten Publikum

J. H. Kommel, Porzellanmaler,  
 kl. Steinstraße No. 215.

(Schaaf-Verkauf.) 50 Stück  
 4- und 6zählige gesunde wollreiche Lamm-  
 schaaf und 50 Stück Hammel stehen zum  
 Ablausen, meine andern Schaaf zum Ver-  
 kauf bei Wendenburg in Weesenstädt  
 bei Wettin.

(Verkauf.) 300 Körbe Saatbohnen  
 sind noch zu verkaufen; so auch 4 Wispel  
 gute Kocherbsen und Kochlinsen bei Wen-  
 denburg in Weesenstädt.

Vorzüglich schönes fettes Rindvieh und  
 fette Hammel sind zu haben auf dem Rit-  
 tergute Kriegstädt bei Lauchstädt.

**Die Stahlwaaren-Nieder-  
 lage von J. M. Henckels**  
 empfiehlt ihr neu assortirtes Lager schneiden-  
 der Waaren in schönster Auswahl.  
 F. Hellwig.

Alle von hiesigen und auswärtigen Buch-  
 handlungen angezeigte

**Volkskalender für 1842**

sind auch bei E. Anton in Halle stets  
 vorrätzig.

## Grundstücks-Verkauf.

Eine schöne Oberförsterei-Besitzung für  
 eine anständige Familie ganz bequem einge-  
 richtet, wobei ein prachtvoller Lust- und Ge-  
 müsegarten, schöne Weinanlagen, das Ge-  
 höst mit Alazien eingefaßt, Ruh- und  
 Schafrecht, soll weit unter dem Preis für  
 900 Thlr. mit 500 Thlr. Anzahlung ver-  
 kauft werden. Da das Grundstück in einem  
 bedeutenden Dorfe, wo eine frequente Stra-  
 ße durchführt, liegt, eignet es sich auch für  
 jeden Gewerbetreibenden. Näheres ertheilt  
 der Oekonom G. Köfeler, Steinweg  
 No. 1704. in Halle.

**Nur bis Sonntag den 3. Dec.  
 zum letztenmale**

ist das außergewöhnliche merkwürdige Kabi-  
 net noch täglich Abends 7 Uhr im Ressour-  
 cen-Saale zu sehen.

Frische englische Austern bei  
 E. H. Nisfel.

## Lokal-Veränderung.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzu-  
 zeigen, daß ich mein Ausschnitt- und  
 Modewaaren-Lager, welches sich frü-  
 her neben dem Gasthof zur grünen Tanne  
 befand, reichhaltigst assortirt durch die neue-  
 sten Gegenstände der Mode, in der Pastor-  
 gasse im Adamschen Hause wieder eröffnet  
 habe, und bitte daher um geneigten Zu-  
 spruch.

J. Schönlicht in Wettin a. d. S.

Die **Gebirgs-Naturfänger** werden die Ehre haben, sich mit mehreren Gesängen, Maultrommelspiel und dem Original-  
 Tanz zu produciren, wozu sie ergebenst die Einladung machen. Der Anfang ist Abends 7 Uhr. Es ladet hierzu noch ergebenst ein

der Gastwirth  
 Friedel in Landsberg.